

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Epidemische Krankheiten trifft man außer Spitätern in Kriegszeiten sehr selten. In den Jahren 1545, 1564, 1572 herrschte in dem Amtsbezirke von Mattighofen eine Art Faulfieber »Bräune« genannt, welche den vierten Theil der Lebenden dem Tode überlieferte; zwischen 1625 und 1635 ein entzündliches gastrisches Fieber in den Gegenden von Perwang, Feldkirchen und Pischelsdorf, wo man sogleich durch die Strafe des Prangers und des Galgens den Besuch verdächtiger Orte verbot; 1602 ein Faulfieber zu Feldkirchen; 1649, 1704, 1714 und 1736 mehr oder minder verheerend dasselbe zu Friedburg, Munderfing, Palding, St. Johann, Mattighofen, Kirchberg, Feldkirchen, Lengau, Pöndorf, Lochen, Auerbach, Pischelsdorf und Zeging rc.; 1794 ein ansteckendes Schleimfieber unter den Menschen; 1796, 1798 ansteckende Lungenentzündung und Löserdürre unter dem Hornviehe. (Seethaler's Manuscripte über Mattighofen).

Von den allgemeinen Pestfällen haben wir in der Geschichte, von den medizinischen Volksirrhümern im Hausruckreise S. 192 gesprochen; eben dort von der allgemein eingeführten Todtenbeschau und von den Begräbnißplätzen überhaupt, wie sie größtentheils von den Pfarrkirchen entfernt und an passenden Orten angebracht sind.

Zur Rettung von Scheintodten und Verunglückten wird auch hier der nächste Arzt gerufen.

Die Kuhpocken = Impfung, seit 1800 im österreichischen Kaiserstaate durch indirekten Zwang eingeführt, kommt seit 1808 immer mehr und mehr im Gang. Die Impfsultate sind von 6 Jahren folgende :

Jahr.	Burden geimpft.	Blieben ungeimpft.
1825	3537	2006
1826	3203	1860
1827	3252	1744
1828	2908	1581
1829	2926	1373
1830	3848	473